

Verkehrswesen.

I. Binnenschifffahrt.

Siehe im Abschnitt III. unter Schifffahrt (Fluß- und Schleppschifffahrt).

II. Hafenschifffahrt.

Hafen-Dampfschiffahrt A.-G.

Vorstand: Jan Molsen.

Kontor: Hafenhof, Vorstent 53, geöffnet von 9-5 Uhr, ☞ Hansa 941, 1749

Rundfähre, Hafenthor, ☞ Vulkan 8973

Fähre III, (Werksstat) Arminstr. 85, Kl. Grasbrook, ☞ Alster 2268

IV, Steinwärdler, Nordereistr. 1, ☞ Elbe 7583

VII, Kuhwärder Zollponton, ☞ Elbe 7949

Bankkonto: Deutsche B. Fil. Hbg., Dep.-Kasse J.

Die Gesellschaft wurde am 14. August 1888 als Aktiengesellschaft in das hiesige Handelsregister eingetragen. Zweck des Unternehmens ist der Betrieb der Passagier-Dampfschiffahrt im Hamburger Hafen einschliesslich der angrenzenden Wasserläufe.

Querfähren zwischen den beiden Elbufern. Täglicher Personenverkehr sämtlicher Fährten im Frieden über 70000. Fährdampferflotte bestehend aus 64 besonders stark gebauten, leicht manövrierfähigen Schiffen, kräftige Walschienen-Garniturung als Schutz gegen Kollisionen, Maschinen bis zu 300 HP, äusserst stark dimensioniert, um selbst bei schwerem Eisgang ungehinderten Betrieb zu gewährleisten.

Während der Sommersaison täglich dreimal große Hafenrundfahrt; regelmässige Passagierfahrt nach Blankenese und den Zwischenstationen durch Doppeldeckschiffe, bis 960 Personen fassend, mit Sonnensegel, Kajüten und Bequemlichkeiten; Vermietung dieser und kleinerer Schiffe an Klubs und Vereine.

16 Fährdampfer sind mit Dampfspritzen (2000-3000 l Wasser per Minute) ausgerüstet für Feuerlöschzwecke sowie für Saug- und Druckpumpwerke in Bergungsfällen. Zur Verfügung stehen ausserdem Fährdampfer zur Dampf- abgabe.

Seit 1900 wird eine Linie nach Finkenwärder mit einem Raddampfer (400 Personen), drei Doppelschraubendampfern (1000, 572 u. 877 Personen) und grösseren Fährdampfern betrieben.

Zur Beförderung von Personen nach und von den an den Dug d'Alben liegenden Schiffen unterhält die Gesellschaft einen Betrieb von acht Jollenführerdampfern, die Tag und Nacht den Verkehr vermitteln.

Elddampfschiffsverkehr im Hamburger Hafen.

Hafen-Dampfschiffahrt A. G.

Fahren von morgens 5 bis abends 8 drei- bis viermal stündlich. Nach abends 8 und Nachts vermindert Betrieb.

Fähre II. Anlegestellen: Gr. Grasbrook, Amerikahöft, Afrikahöft, Hansahöft, O'Swaldquai, Beckenhöft, Veddehöft, Kranhöft.

Fähre III, rote Flagge im Steven. Anlegestellen: Sandthorhöft, Kaiserhöft, Kl. Grasbrook, (Arminstr.) Tankweg.

Fähre IV, grüne Flagge im Steven. Anlegestellen: Sandthorhöft, Steinwärdler (Nordereistrasse), Kl. Grasbrook (Werftstrasse), Reherstieg-Drehbrücke.

Fähre V, Anlegestellen: St. Pauli-Landungsbrücken, Steinwärdler (Grevendam).

Fähre VI. Anlegestellen: St. Pauli Markt- und Landungsplatz (Ost), Steinwärdler (Neuhöferstr. am Schanzengraben Blohm & Voss).

Fähre VII. Anlegestellen: St. Pauli Markt- und Landungsplatz (West) Tollerort, Kaiser Wilhelm-Höft, Ellerhöft, Vulkanhöft.

Fähre VIII. (Langfähre) Kinderspielplatz-Linie (nur Mal bis Sept.): St. Pauli Markt- u. Landungsplatz, Altona, Makendam.

Hafen-Rundfähre, weisse Flagge im Steven (z. Zt. außer Betrieb).

Große Hafenrundfahrt (in der Saison) 10, 12, 2 Uhr ab St. Pauli Landungsbrücken

Jollenführer-Dampfer.

Anlegestellen: Sandthorhöft, Hansahafen, Segelschiffhafen, Strandhafen, Kirchenparkhafen, im Bedarfsfälle Brandenburgerhafen, Schiffbauhafen, Schuhmacherwärder.

Nach den Kuhwärder Häfen ab St. Pauli Markt- und Landungsplatz und Kaiser Wilhelm-Höft

Nach Blankenese, grüne Dampfer.

Sommer-Fahrplan siehe öffentliche Bekanntmachung der Ges. Anlegestellen. St. Pauli Landungsbrücke, Altona.

Neumühlen - Parkhof - Teufelsbrücke - Nienstedten - Dockenhuden Blankenese Sillbergbrücke und Hauptbrücke der Gemeinde.

Nach Finkenwärder.

Sommer- und Winter-Fahrplan siehe öffentliche Bekanntmachung der Ges. Anlegestellen: ab Hamburg, St. Pauli Landungsbrücke 6, Altona, Neumühlen, neuer Petroleumhafen, Jachthafen, Finkenwärder.

Hamburg-Stade-Ältländer-Linie.

Stader Dampfer fahren Winter und Sommer nach Blankenese (siehe öffentliche Bekanntmachungen in Hamburger Zeitungen). Anlegestellen von Hamburg St. Pauli Landungsbrücken, Altona, Neumühlen, Parkhof, Teufelsbrücke, Nienstedten, Dockenhuden, Blankenese (Hauptbrücke). Verkehr weiter elbwärts die Stader Dampfer über die Stationen: Wittenbergen, Schulau, Lühe, Twielenfleth, Brunshausen, Stade, Kollmar, Krautsand, Wischhafen.

Hamburg-Harburger Dampfschiffahrt.

(Wachsmuth & Krogmann, Zippelhaus 4, ☞ Nordsee 2667). Sommer- und Winterfahrplan siehe öffentliche Bekanntmachung der Ges. Durch den Köhlbrand, Abfahrt von der St. Pauli-Landungsbrücke, Brücke I (Station der Hochbahn).

Anlegestellen: Altona - Waltershof - Neuhof - Altenwärder - Badestrand Kattwyk - Moorburg und Harburg.

Durch die Dampfschiffe-Primus, Delphin, Phoenix, Moorburg, Köhlbrand, Union- und Reherstieg.

Alsterschifffahrt.

Hamburger Hochbahn Aktges., Abteilung Alsterschifffahrt.

Bureau: Hochbahnhaus, Steinstr. 104/116, ☞ El 323, Wartepavillon; Jungfernstieg, ☞ Merkur 4550. Geschäftszeit am Bureau: werktäglich 8-4 Uhr.

Strassenbahnen.

Hamburg-Altonaer Centralbahn-Gesellschaft.

Sitz in Hamburg, grosse Reichenstr. 65. Betriebs-Direktions- und Fund-Bureau Altona, Allee 63. Letzteres geöffnet von 7-11 vorm. Länge der Strecke von Claus-Groth-Str. bis zu den Endstationen in Ottensen 7,55 km. Am 16. April 1878 wurde die Bahn mit auslenkbaren fünfrädrigen Pferdebahn-Wagen von alten Altonaer Bahnhof vor der Königstr. bis Rathausmarkt Hamburg eröffnet. 11. August 1881 Betriebserweiterung bis zur Gewerbeschule, St. Georg. 5. März 1896 nach der Klaus-Groth-Str. und am 31. Oktober 1896 nach den Endstationen in Ottensen. Seit März 1896 elektrischer Betrieb. Befördert im Jahre 1906: 16.480.694 Personen, 1907: 16.606.994 Personen, 1908: 14.815.655 Personen, 1909: 15.411.909 Personen, 1910: 16.804.786 Personen, 1911: 15.972.697 Personen, 1912: 16.424.271 Personen, 1913: 15.845.888 Personen, 1914: 14.838.125 Personen, 1915: 11.637.184 Personen, 1916: 12.299.078 Personen, 1917: 15.547.790 Personen, 1918: 16.605.667 Personen, 1919: 16.681.028 Personen, 1920: 18.268.824 Personen.

Strassen-Eisenbahn-Gesellschaft in Hamburg.

siehe jetzt Hamburger Hochbahn A.-G.

Paket-Beförderung.

Nach allen Stadtteilen und nach allen Ortschaften in der Umgegend: Grell's Packetfahrt, ABC-Str. 44/45

Hamburger Orts-Packet-Postgesellschaft m. B. H. A. B. C. Str. 44/45

Paket-Zentrale für Fuhrleute von Hamburg und Umgegend, e. G. m. b. H., gr. Reichenstr. 16, Annahmestelle: Hopfenack 10

Nach allen Stationen der Oberelbe: (Moorwärder, Ochsenwärder, Zöllenspieker, Geesthacht, Lanenburg, Boizenburg, Blockade, Hitzacker, Dänitz, Grieben und Umgegend), Lanenburg, Dampfschiffe, Theodor & Hugo Basedow, Stadtdieich, Danielstrasse, Kontor: ☞ Vu 4106 u. Al 7659, Bankstrasse 46

Annahmestellen für Pakete nach Ahrensburg: Bohnenstr. 9 u. gr. Reichenstrasse 34

Alsterdorf, Ohlsdorf und Fuhsbüttel: Bohnenstr. 9 u. gr. Reichenstrasse 34

Altona-Ottensen: Bohnenstr. 9, Neueburg 9 und gr. Reichenstr. 34

Bahrenfeld, Gr.-Flottbek, Lurup und Umgegend: Bohnenstr. 9, Neueburg 9, K. u. gr. Reichenstr. 34

Barmbeck-Uhlenhorst: Bohnenstr. 9, Neueburg 9, K. u. gr. Reichenstrasse 34

Barmstedt: gr. Reichenstr. 34 u. Steintwiete 17, K.

Bergedorf, Sande über Hamm, Horn, Schiffbek, Steinbek: Bohnenstr. 9, Neueburg 9, K. u. gr. Reichenstrasse 34

Billwärder a. d. Bille, Bergedorf, Schiffbek und Steinbek: Bohnenstr. 9, Neueburg 9, K. u. gr. Reichenstrasse 34

Blankenese und Nienstedten: Bohnenstr. 9, K. Neueburg 9, K. u. gr. Reichenstr. 34

Bönningstedt, Winseldorf, Hassloh und Quickborn: Steintwiete 17

Borgfelde, Hamm, Horn: Bohnenstr. 9, Neueburg 9, K. u. gr. Reichenstrasse 34

Bramfeld-Hellbrook: gr. Reichenstr. 34

Buxtehude: Steintwiete 17

Cleveleichen und Haseldorfer-Marsch: Steintwiete 17

Dockenhuden: gr. Reichenstr. 34

Eimsbüttel, Langenfelde-Steilungen und Edelsiedt: Bohnenstr. 9, Neueburg 9, K. u. gr. Reichenstr. 34 u. Steintwiete 17

Eimsborn: gr. Reichenstr. 34 u. Steintwiete 17

Gebühren für Dienstmänner.

Laut Polizeiverordnung vom 30. November 1921 sind die Dienstmänner berechtigt, für die von ihnen auf Grund der Dienstanordnung beanspruchten und ausgeführten Dienstleistungen das Zwölfwache der bisherigen Gebührensätze zu erheben.

Tarifvorschriften für Droschken.

(Gültig vom 27. Juli 1921).

Die Führer von Kraftdroschken sind berechtigt, für jede Fahrt das Fünffache, die Führer von Pferdroschken das Zwölfwache des vom Fahrpreisanzeiger angedeuteten, dem Tarif von 12. 12. 1916 entsprechenden Betrages als Fahrgeld zu erheben. Jeder Droschkenführer ist verpflichtet, im Innern seines Wagens an deutlich sichtbarer Stelle den Tarif auf einem dauerhaften, von der Polizeibehörde genehmigten Plakat anzubringen. Alle entgegenstehenden früheren Tarifvorschriften werden aufgehoben.

Das Inhalts-Verzeichnis befindet sich hinter dem Titelblatt im ersten Band.